PAWEL KRASTSCHKOW
ПАВЕЛ КРАСИЧКОВ
PAWEL KRASITSCHKOW

Geboren 6.6.1904 in Baku
„Letzter Wohnsitz“: „Arnsberg“
Gestorben 17.7.1944 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Schädelbruch“
Sterbeurkunde-Nr.: 139/1944
„Der Ostarbeiter, Reichsbahnaushilfeheizer Pawel Karsitschkow, wohnhaft in Arnsberg, Mannschaftsbaracke Bahnhof, ist am 17. Juli 1944 um 14 Uhr 36 Minuten in Meschede gestorben.
Der Verstorbene war geboren am 6. Juni 1904 in Baku.
Der Verstorbene war verheiratet mit der Katharina Krasitschkow, wohnhaft in Schawkasje, Kreis Baku.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 60364327, Personenstandsurkunde (Moskau) 55/110
Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 61247046, Verschiedene Kreise 3/191
Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 61247046, Verschiedene Kreise 19/162
ID 70689396:
„Der Oberstaatsanwalt 9-47, Arnsberg, den 19. Dezember 1949
Betr.: Aufstellung einer Liste von Todesfaellen der Personen nichtdeutscher Staatsangehoerigkeit, die vom 3.9.1939 bis 8.5.1945 ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen, sich bei den Polizeibehoerden befindlichen Unterlagen zu ersehen ist. (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.)
I. Russen
Ich, Leiter der Dienststelle der Staatsanwaltschaft Arnsberg erklaere hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle gepruefteten Unterlagen folgendes zu melden ist:
14) Krasitschkow, Pawel
2 AR 142/44,
p.p.,
geb. am ?, geb. in ?, Nationalität Russe,

gest. am 17.7.1948 in Meschede,
Todesursache: toedlicher Eisenbahnunfall,
Verbleib des Toten: Meschede“

ANTON MAIBORODA [Meiboroda]
АНТОН МАЙБОРОДА
ANTON MAJBORODA

Geboren 25.12.1910 in Kriwekolina
„Letzter Wohnsitz”: „Meschede“
Gestorben 28.8.1944
„Ursache des Todes“: „Auf der Flucht erschossen“
Sterbeurkunde-Nr.: 154/1944
„Der Ostarbeiter Anton Maiboroda, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager, Waldstraße, ist am 28. August 1944 um 14 Uhr 30 Minuten in Meschede gestorben.
Der Verstorbene war geboren am 25. Dezember 1910 in Kriwekolina, Kreis Kiew.
Der Verstorbene war verheiratet.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 56994159, Personenstandsurkunde (Moskau) 66/138

IWAN MOLTSCHONOW
ИВАН МОЛЧАНОВ
IWAN MOLTSCHANOW

Geboren 24.11.1925 in Meschede (?)
Lt. anderem Eintrag in Luhanks
„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
Gestorben 11.12.1944 in Meschede
Lt. anderem Eintrag 1.12.1944
„Ursache des Todes“: „Doppelseitige Lungentuberkulose“
Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 61605731
Sterbeurkunde-Nr. 249/1944

KATARINA SCHKLJAR [Sklar]
ЕКАТЕРИНА ШКЛЯР
JEKATERINA SCHKLJAR

Geboren 31.12.1943 in Meschede
„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
Gestorben 12.2.1944 in Meschede
Lt. anderer Liste 13.2.1944
Lt. Sterbeurkunde 13.2.1944
„Ursache des Todes“: „Lungenentzündung“
Sterbeurkunde-Nr.: 23/1944
„Die Katharina Schkljar, katholisch, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager der Honsel-Werke, ist am 13. Februar 1944 um 2 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.
Die Verstorbene war geboren am 31. Dezember 1943 in Meschede (Standesamt Meschede 278/1943).
Vater: Ostarbeiter Emeljan Schkljar[1], wohnhaft in Meschede

[1] Und noch ein Name, ein „Einzelschicksal“ (von 5,2 Millionen sowjetischen Zwangsarbeitern im „Reich“)

Mutter: Alexandra Schkljar, geborene Kulesch[2], wohnhaft in Meschede
Die Verstorbene war nicht verheiratet.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 3.2.4.2, KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 56
ID 64212386
ID 62523373
ID 36177301
Vater: Schkljar, Emeljan [Sklar, Emilian, Emlian]
ID 36176706, Geburtsurkunde für Katerina, KS-Archiv, Karton Nr. 185
ID 51302368
Anfragenummer 6619990423555365.0
Gustinowitsch, Maria Jemeljanowna[3]
Schkljar, Jemeljan
Geboren 1894 in Koschan-Gorodok, orthodox, russ.
Eltern: Makar und Awdotja[4], geborene Wojtechowskaja
Ehepartner: Alexandra, geborene Kulesch
Teilbestandsnummer 6.3.3.2
Mutter: Alexandra
ID 53745079
Anfrage-Nr.: 66199904235553780
„Geboren 1904 in Korschan-Gorodok, orthodox
6/1943 mit der Familie im Ostarbeiterlager in Meschede aufgehalten und ZA in einer Militärgießerei geleistet
Eltern der Angefragten: Tit und Natalja[5]“
Name des Antragstellers: Gustinowitsch, Maria Jemeljanowna
ul. Tschebotarki 11
225660 Koschan-Gorodok
Land des Antragstellers: BY (Weißrußland)
Datum: 17.2.1999[6]
Beide Eltern:
Am 23.3.1988 schreibt die „Graf von Plettenberg'sche Forst und Rentalverwaltung Lenhausen (Sauerland) an das „Service International“ in Bad Arolsen, es könne „nach Durchsicht der hiesigen alten Lohnbücher ... weitere Angaben zusenden“. Darunter sind auch „Schkljav Emljan und Schkljav Alexandra, geb 1904, ab 1.5.1944 – April 1945, Ostarbeiter“.[7]
Das Schreiben endet mit dem Satz: „Mich würde sehr interessieren, ob von oben Genannten noch welche leben und wo sie geblieben sind nach den Wirren der damaligen Zeit.“[8]

LEONID BORILONE
ЛЕОНИД БОРИЛЮНЕ
LEJONID BORILONE

---

[2] Und noch einer von 5,2 Millionen sowjetischen Zwangsarbeitern im „Reich“, von denen 3,5 Millionen starben.
[3] Menschen, die Bekannte oder Angehörige suchten
[4] Eltern, die ihre Kinder vermißten
[5] Eltern, die ihre Kinder vermißten
[6] Wenn diese Angaben aus der Suchanfrage zutreffen, hätten wir nicht nur die Eltern von Katharina gefunden, sondern auch ihre Großeltern.
[7] Schreiben der „Graf von Plettenberg'sche Forst und Rentalverwaltung Lenhausen (Sauerland)“ vom 23.3.1988, 2.1.2.1 / 7068981, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[8] Vater „Ostarbeiter“, Mutter „Ostarbeiter“, Katharina stirbt mit sechs Wochen an Lungenentzündung - die „Wirren der damaligen Zeit“.

Geboren Mai 1924 in Leningrad
„Letzter Wohnsitz“: „Düsseldorf“
Gestorben 11.3.1945 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Kopfverletzung“
Teilbestandsnummer: 2.1.10.1, Verschiedene Kreise 19/120
Sterbeurkunde-Nr.: 113/1945

EMILIE SKREBNIK [Emilia]
ЭМИЛИЯ СКРЕБНИК
EMILIJA SKREBNIK

Geboren 13.1.1927 in Resnikow
„Letzter Wohnsitz“: „Bestwig“
Gestorben 10.6.1945 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Doppelseitige Lungentuberkulose“
ID 3.2.4.2 / 60932695, KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 59
Sterbeurkunde-Nr.: 309/1945
„Die Ostarbeiterin Emilie Skrebnik, griechisch-katholisch, wohnhaft in Bestwig, Ostarbeiterlager, ist am 10. Juni 1945 um 13 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.
Die Verstorbene war geboren am 13. Januar 1927 in Remikow (Russland).
Die Verstorbene war nicht verheiratet.
Meschede, den 17. Mai 1946“
ID 2.2.2.8 / 63889189, Personenstandsurkunde (Moskau) 113/213

NIKOLAI SEREKOWA [Serekova, Nikolaus]
НИКОЛАЙ СЕРЕКОВ
NIKOLAJ SEREKOW

Geboren 15.4.1943 in Walze
„Letzter Wohnsitz“: „Walze, Dörnberg“
Gestorben 16.4.1943 in Walze
„Ursache des Todes“: „Lebensschwäche, Frühgeburt“
Sterbeurkunde-Nr.: 65/1943
„Der Nicolai Serekowa, katholisch, wohnhaft in Walze, ist am 16. April 1943 um 2 Uhr 00 Minuten in Walze verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 15. April 1943 in Walze (Standesamt Meschede Nr. 75/1943)
Vater: Soldat, Fabrikarbeiter Iwan Serekowa, wohnhaft in Millerowa (Sowjetrussland)

Mutter: Raissa Serekowa[9], geborene Tertischenkoda, wohnhaft in Walze
Meschede, den 24. Januar 1950“
ID 59214677
Teilbestandsnummer 3.2.4.2, KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 57

[9] Und wieder ein Name ...